

fluß auf eine gute Versorgung der Schichtarbeiter und die Verbesserung der Wohnverhältnisse der Werktätigen. In seinem Wahlkreis Hellerau entwickelte er ein enges Zusammenwirken seines Betriebes mit den Ausschüssen der Nationalen Front.

Auch das Wirken des Abgeordneten Genossen Alois Brankatsch ist beispielgebend. Er ist als Brigadier im Stahlfensterwerk Bautzen tätig und übt zugleich ehrenamtlich die Funktion des Parteisekretärs seiner Grundorganisation aus. Im April dieses Jahres wurde sein Kollektiv für die vorbildlichen Leistungen beim Bau des Palastes der Republik mit dem Orden „Banner der Arbeit“ ausgezeichnet. In seinem Betrieb kämpft er ständig um die Erfüllung der Planaufgaben und ist undundsam gegen mangelhafte Qualität und Vergeudung von Arbeitszeit. Er stellt an sich und die Genossen des Parteikollektivs hohe Anforderungen.

Eng verbunden mit den Wählern

Über die Ergebnisse in seiner Arbeit als Bezirkstagsabgeordneter berichtet er regelmäßig in den Mitgliederversammlungen der Grundorganisation und in den Ausschußsitzungen der Nationalen Front. Gleichermaßen aktiv wirkt er auch als Mitglied der Ständigen Kommission „Komplexer Wohnungsbau“. Durch den Einfluß einer Arbeitsgruppe der Ständigen Kommission, in der er mitwirkte, wurden auf einer Baustelle in der Stadt Riesa soziale Einrichtungen für etwa 250 Bauarbeiter rasch verbessert. Wie sich auch unsere Genossinnen als Abgeordnete hohe Autorität erwerben, veranschaulicht die Genossin Gertrud Arendt. Sie ist im HO-Kreisbetrieb Freital tätig und leitet die Abgeordnetengruppe in ihrem Betrieb. Gemein-

sam mit ihr nahm sie Einfluß auf die Erweiterung der Konsumgüterproduktion in einer Reihe von Betrieben des Kreises. Im unmittelbaren Zusammenwirken mit Abgeordneten aus den Kreisen Dippoldiswalde und Freital wirkte sie auch darauf ein, daß geplante Anlagen für die chemische Reinigung in der Stadt Dippoldiswalde und Freital termingemäß in Betrieb genommen wurden. Diese Fürsorge der Volksvertreter für eine bessere Versorgung und eine höhere Qualität in den Dienstleistungen wurde von der Bevölkerung freudig begrüßt. Mit viel Konsequenz und Beharrlichkeit sorgt sie auch dafür, daß die Abgeordnetengruppe regelmäßig ihre Tätigkeit, die persönlichen Verbindungen zu den Wählern einschätzt.

Alle diese Beispiele unterstreichen, daß unsere Abgeordneten im sozialistischen Wettbewerb in der Neuererarbeit, im Kampf um die Erhöhung der Effektivität der Arbeit an der Spitze stehen. Vielen gelingt es sehr gut, durch beispielhafte Arbeit im Betrieb, durch ihren Einsatz für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen und die überzeugende politisch-ideologische Arbeit in den Kollektiven eine hohe Autorität zu erwerben.

Wir erachten die Weiterentwicklung dieser Seite der Abgeordnetentätigkeit als besonders bedeutsam, da sie wirkungsvoll zur Bewußtseinsbildung unserer Werktätigen beiträgt und verdeutlicht, wie die Machtausübung der Arbeiterklasse konkret erfolgt, wie die Hinweise und Vorschläge der Werktätigen von den Volksvertretungen und ihren Organen aufgegriffen und umgesetzt werden.

Walter Konopka

Leiter der Abteilung
Staats- und Rechtsfragen
bei der Bezirksleitung
der SED Dresden

Leserbriefe

Seit mehreren Jahren treten sie auch in den drei anderen Ferienlagern des Kombines mit ihren Erlebnisberichten vor den Pionieren auf. Und immer wieder heißt es für sie bei diesen Treffs, den künftigen Erbauern der kommunistischen Gesellschaftsordnung in der DDR viele Fragen zu beantworten. Sie schildern ihnen Einzelheiten des Kampfes der Arbeiterklasse gegen Unterdrückung und kapitalistische Ausbeutung und führen ihnen die unmenschliche Barbarei des Faschismus und seine

Verbrechen an den Völkern Europas, besonders an der Sowjetunion, vor Augen. Viele unliebsame Erinnerungen an den Faschismus werden dabei bei den Genossen wachgerufen. Doch sie wissen um ihre Verpflichtung gegenüber der jungen Generation und leisten deshalb gern und bereitwillig wertvolle erzieherische Arbeit.

In dem Bericht der Gruppe 8 an die Betriebszeitung wird den beiden Parteiveteranen der Dank des gesamten Lagers aus-

gesprochen. Diese Dankbarkeit spornt die Genossen Karl Unverricht und Rudolf Böhm immer wieder an, ihren ehrenvollen Parteauftrag zu erfüllen. Die Gruppe 8 würdigt in ihren Zeilen aber auch noch ein besonderes Erlebnis. Es war die Aussprache mit dem Parteisekretär Willi Juschitz, der als Delegierter am IX. Parteitag teilgenommen hat.

Oswald Schlappa
Betriebszeitungsredakteur
im VEB BKK Lauchhammer